

Terror aufgezwungen. Und wir werden als erste Schritte unternehmen, um ihn auf ein Minimum zu beschränken, sobald wir mit der Hauptquelle des Terrorismus, mit der Invasion des Weltimperialismus, mit den militärischen Verschwörungen und dem militärischen Druck des Weltimperialismus auf unser Land Schluß gemacht haben.

Und wenn hier von Terrorismus gesprochen wird, so muß man auch auf das Verhältnis zu jener Mittelschicht, zu jener Intelligenz eingehen, die sich am meisten über die Rücksichtslosigkeit der Sowjetmacht beklagt, die sich darüber beklagt, daß ihre Lage durch die Sowjetmacht im Vermächtnis zu früher schlechter geworden ist.

Was wir bei unseren kärglichen Mitteln für die Intelligenz tun können, das tun wir. Wir wissen natürlich, wie wenig ein Papierrubel gilt, wir wissen aber auch, was der private Schleichhandel bedeutet, daß er für diejenigen eine gewisse Unterstützung ist, die mit dem, was sie von unseren Lebensmittelstellen erhalten, nicht auskommen. Wir gewähren der bürgerlichen Intelligenz in dieser Hinsicht Vorteile. Wir wissen, daß wir in dem Augenblick, da der Weltimperialismus über uns herfiel, strengste militärische Disziplin einführen und uns mit allen verfügbaren Kräften wehren mußten. Und da wir einen revolutionären Krieg führen, können wir natürlich nicht so verfahren, wie alle bürgerlichen Mächte verfahren sind, die die ganze Last des Krieges auf die werktätigen Massen abwälzten. Nein, die gesamte Intelligenz, das gesamte Kleinbürgertum, alle Teile der Mittelschichten müssen und werden die Last des Bürgerkriegs mit uns teilen — sie alle werden diese Last tragen. Natürlich wird es ihnen viel schwerer fallen, diese Last zu tragen, weil sie jahrzehntelang Privilegien hatten, doch im Interesse der sozialen Revolution müssen wir diese Last auch ihnen auferlegen. Das sind unsere Erwägungen, und danach handeln wir, anders geht es nicht.

W.I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1964, Bd.30, S. 167-168.